

Warum ich in der SP politisiere!

Autor(en): **Manser, Joe**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 9: **Politik : politische Praxis**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politik Politik Politik Politik

Warum ich in der SP politisiere!

1. Warum sp (sozialdemokratische partei) ?

Politik ist interessenvertretung. Zum durchsetzen von interessen braucht es die dazu nötige macht. Sozialbenachteiligte leute (z.b. behinderte, alte, arme, etc.) besitzen ja in einer gesellschaft meistens keine macht, sonst wären sie nicht benachteiligt. Die einzige möglichkeit, macht zu bekommen, um seine interessen durchzusetzen, ist die solidarität. Denn ein einziger schwacher hat viel weniger möglichkeiten als viele zusammen. Solidarität, die wirksam werden soll, kommt aber nie aus ohne organisation.

In der geschichte der schweiz ist die sozialdemokratische partei eine der wichtigsten organisationen im kampf für soziale gerechtigkeit. Auch heute noch stellt die sp z.b. in der sozialpolitik die einzige grössere macht dar, um die interessen von benachteiligten zu vertreten.

2. Richtung der partei

Es gibt vieles in der sp, mit dem ich nicht einverstanden bin. Es gibt aber nicht einfach eine richtung in der partei, denn es kommt immer auf die leute an, welche die richtung mitbestimmen. So kann es auf gemeinde-, kantons- oder bundesebene sehr unterschiedlich sein. Natürlich gibt es einiges, das ich gut finde und wo ich hoffe, dass es noch besser kommt, sonst wäre ich ja nicht in der sp.

3. Parteiprogramm – einflussnahme

Parteiprogramme haben eigentlich nicht eine so grosse bedeutung, viel wichtiger ist, was tatsächlich gemacht wird, denn ein parteiprogramm ist meistens sehr allgemein. Das jetzige programm der sp-schweiz ist schon 21 jahre alt. Gegenwärtig wird ein neues ausgearbeitet. Dabei ist es kein problem, z.b. auf den bereich behindertenpolitik einfluss zu nehmen. Dies ist etwas, das nicht umstritten ist, im gegenteil, es fehlt an leuten, die genügend davon wissen. Natürlich gibt es andere fragen, die viel umstrittener sind, und wo es nicht so einfach ist, einfluss zu nehmen. Meistens kommt es dann auf die mehrheitsverhältnisse an, und die sind nicht immer so wie meine persönliche meinung.

4. Politische arbeit ausserhalb der partei

Es gibt probleme, die in der partei nicht, unvollständig oder falsch bearbeitet werden. Bei behindertenproblemen, jugendproblemen, usw. braucht es unbedingt noch andere organisationen und gruppen. Politische arbeit ist ja nicht nur parteiarbeit. Jeder der etwas macht, das über "seinen gartenhag" hinausgeht, ist politisch aktiv. Es gibt aber auch kein thema, von dem man sagen könnte, das geht die partei nichts an.

5. Wünsche an CeBeeF'ler

Im obigen sinne finde ich es sehr wichtig, dass sich jeder CeBeeF'ler "einen

schupf gibt" und sich irgendwie engagiert (kann ja auch im CeBeeF sein!). Die welt strotzt nämlich von ungerechtigkeiten, und es braucht jeden, um irgendwo dagegen zu kämpfen. Es gibt nichts schlimmeres als totale egoisten und solche die denken "uf mich chunts doch nöd drufaa".

Joe Manser, Luggwegstrasse 117, 8048 Zürich (zur zeit Oregon/USA)



DAS FRANKFURTERURTEIL UND SEINE FOLGEN

Name der klägerin muss aus buch getilgt werden

Vor rund 50 zuhörern, unter ihnen zahlreiche rollstuhlfahrer, sprach die 9. zivilkammer beim landgericht München I gestern ihr urteil in der sache einer klägerin, die ihren namen und die vollständige adresse aus einer dokumentation zum sogenannten "Frankfurter behindertenurteil" getilgt haben wollte. Dem fischer-taschenbuchverlag und dem frankfurter publizisten Ernst Klee wurde mit einer einstweiligen verfügung untersagt, weiterhin den vollen namen und die anschrift zu veröffentlichen. Für "jeden fall der zuwiderhandlung" setzte das gericht unter vorsitz von richter Fritz Steinbrecht ein ordnungsgeld bis zu 500'000 mark fest. Die kosten des verfahrens muss der verlag tragen.

(aus "Süddeutsche zeitung" vom 31.7.80)